

# Gamslauer Gesellschaft.

N. 51.



1859.

Sonnabend den 24. December.

## Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

**N. 313]** Da in mehreren Kreisen Schlesiens die Kinder-Pest ausgebrochen ist, so wird das vielhaltende Publicum verpflichtet, die größte Aufmerksamkeit auf jede Erkrankung zu richten und jede auftreffende Erscheinung sofort hierher zu berichten.

Ramslau, den 17. December 1859.

**N. 314]** Fortgesetzte Instruction zur Aufstellung der neuen Stammrolle pro 1860.

(Kreisblatt Stück 48.)

In die Stammrolle werden aufgenommen alle männlichen Personen vom 20. bis 49. Lebensjahr, wenn sie nicht

- 1) bereits zum Militärdienst eingestellt oder ihre Dienstzeit abgeleistet haben;
- 2) ihre definitive Abfertigung für Friedenszeiten erhalten haben, das heißt: von der Departements-Ersatz-Commission als: Ganz-Invaliden, Halb-Invaliden, Armee-Reserve, allgemeine Ersatz-Reserve und Train, bestätigt worden sind.

Die Stammrolle ist in folgender Reihenfolge aufzustellen:

I. Abtheilung: Jahrgang 1811 (in chronologischer Ordnung nach dem Geburts-Datum), und in derselben Weise fort die Jahrgänge: 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835. Hierauf sind einige Seiten (bei kleinen Drittschaften nur eine) zu Nachtragungen offen zu lassen.

II. Abtheilung: Jahrgang 1836, 1837, 1838, 1839, ebenso wie in der ersten Abtheilung geordnet, jedoch mit Reservirung eines angemessenen Raumes zu Nachtragungen hinter jedem Jahrgange.

III. Abtheilung: Jahrgang 1840:

- 1) die Cantonisten evangelischer Confession;
- 2) die Cantonisten katholischer Confession;
- 3) die des jüdischen Glaubens; — sämmtlich unter sich chronologisch geordnet, aus den betreffenden Geburtslisten; —
- 4) die im Auslande geborenen diesseitigen Unterthonen, auf Grund der Extracte, welche zur Zeit von mir ausgegeben werden;
- 5) die nicht am Orte geborenen, daselbst aber gegenwärtig ortsbanghörigen Personen;
- 6) endlich die am Orte nur wegen vorübergehenden Aufenthalts Gestellungspflichtigen.

Hierbei bemerke ich, daß sämmtliche in den Geburtslisten aufgesührten Individuen — mit alleiniger Ausnahme derjenigen Gestorbenen, deren Tod amtlich bescheinigt ist, — aufgenommen werden müssen, und sind daher in Betreff der am Orte nicht mehr domiciliirenden Personen bei Seiten die erforderlichen Ermittelungen über deren Verbleib anzustellen, um die Beläge zur Zeit mit der Stammrolle mir übergeben zu können. — Die genaue Beachtung dieser Form werde ich streng controliren, und bemerke hierzu noch, daß nach den Bestimmungen sub 3, § 32 der Instruction vom 9. December 1858 die Communen oder sonstigen örtlichen Verbände, für welche die Stammrollen geführt werden, für deren richtige und ordnungsmäßige Ausführung dergestalt verantwortlich sind, daß, im Fall fruchtlos gerügter Unregelmäßigkeiten, das Stammrollengeschäft durch eine besondere Commission, auf Kosten des verpflichteten Verbandes, im Wege der administrativen Execution ausgeführt werden kann.

Um allen Zweifeln zu begegnen, bemerke ich noch, daß in Gemäßheit § 1 der neuen Ersatz-Instruction die Wehrpflicht jedes Preußen mit dem 17. Lebensjahre beginnt und bis zum vollendeten 49. Lebensjahre dauert, und daß in Gemäßheit § 20 a. a. D. jeder Militairpflichtige in dem Aushebungsbereich, innerhalb derselben er sein gesetzliches Domicil (Heimath) hat, gestellungspflichtig, d. h. verpflichtet ist, sich Behufs Eintragung seines Namens in die Stammrolle zu melden und sich vor die Ersatz-Behörden zu stellen. Militairpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschafts-Beamte, Handlungsdienner und Lehrlinge, Handwerksgesellen und Lehrburschen, Fabrikarbeiter und andere mit diesem in einem ähnlichen Verhältniß stehende Militairpflichtige, welche sich nicht in ihrer Heimath aufzuhalten, sind da gestellungspflichtig, wo sie in der Lehre, im Dienst oder Arbeit stehen. Militairpflichtige Studenten, Gymnasiasten und Zöglinge anderer Lehranstalten sind an dem Orte gestellungspflichtig, wo sich die Lehranstalt befindet, der sie angehören, sofern sie sich daselbst aufzuhalten. Militairpflichtige, welche außerhalb der preußischen Staaten sich aufzuhalten, sind an dem Orte gestellungspflichtig, wo sie im Inlande ihr Domicil, und in Ermangelung eines solchen, ihren Geburtsort haben. Im Auslande geborene und daselbst lebende Preußen, welche kein örtliches Domicil im Inlande besitzen, sind im Ersatzbereich der inlandischen Behörde, von welcher sie ohne ihre Familienhäupter zuletzt einen Paß oder Heimathsschein erhalten haben, gestellungspflichtig.

Alle diese Militairpflichtigen sind außerdem an dem Orte ihres Domicils resp. ihrer Geburt zu kontrolliren und müssen daher auch in die betreffenden Stammrollen verzeichnet werden.

Namslau, den 21. December 1859.

#### **№ 315] Die Hausr.-Gewerbescheine pro 1860 sind einzulösen.**

Den Ortsrecepturen der 4. Gewerbe-Abtheilung mache ich bekannt, daß die Hausr.-Gewerbescheine pro 1860 eingegangen und in der Königl. Steuer-Kasse niedergelegt sind. Es sind die betreffenden Gewerbe-Jahresssteuer-Beträge von den Interessenten zu erheben und mit den Steuern pro Januar, gegen Empfang der Gewerbescheine, zur Königl. Kasse pünktlich abzuführen.

Ferner erwarte ich bis zum 31. December Vormittags die Einreichung der Landräthlichen Erlaubniß mit den Steuerscheinen der Schänker und Kretschmer, zum Behufe ihrer Prolongation pro 1860.

Namslau, den 22. December 1859.

#### **№ 316] Veterane n - Sa ch e.**

Seitens der Bezirks-Commission ist um Ermittelung aller derjenigen alten Veteranen ersucht worden:

1. die in dem Corps des Feldmarschall Grafen York gestanden,
2. und welche von demselben Orden erhalten oder zu solchen vorgeschlagen worden sind.

Die Magisträte und Ortsgerichte fordere ich daher auf, die in ihren Communen lebenden Veteranen zu befragen, und die erforderlichen Mittheilungen, event. Negativ-Berichte, mir binnen 8 Tagen einzureichen.

Namslau, den 18. December 1859.

#### **№ 317] Die Briefabgabe in das Landräthliche Amt durch Boten vom Lande betreffend.**

Es werden häufig Briefe, sowohl von Behörden als Privatpersonen aus dem Kreise, welche an das Königl. Landräths-Amt gerichtet sind, in den Briefkästen der hiesigen Königl. Post-Anstalt gelegt. — Da die Postbehörde, ohne Rücksicht auf das etwa angewandte herrschaftliche Rubrum, das tarifmäßige Stadtbriefporto ( $\frac{1}{2}$  Sgr.) austaxirt, so entstehen wegen Zurückstellung dieses Porto's unnöthige Schreibereien. — Ich sehe mich deshalb veranlaßt, die betreffenden Ortsbehörden, Dorfgerichte und Privatpersonen aufzufordern, die mit der Briefbestellung beauftragten Boten genau dahin zu instruiren, daß sie Briefe, welche an das Königl. Landräths-Amt gerichtet sind, direct im Landräthlichen Amts abgeben. Ist das Landräthliche Amt an Sonntagen oder nach den Umtagsstunden bereits geschlossen, so sind die Briefe an den Kreis-Secretair, welcher in der Stadt unter den sogenannten Löben wohnt, abzugeben.

Von Brief- oder sonstigen Sendungen, welche trotz dieser Bestimmung noch mit Stadtbriefporto belastet hier eingehen sollten, wird der verauslagte Portobetrag von den Absendern durch Postvorschuß eingezogen werden.

Namslau, den 21. December 1859.

#### **№ 318] Betrifft ausgelöste Obligationen der freiwilligen Kreis-Umliehe.**

Behufs Zurückzahlung der am 1. Januar 1860 fälligen 200 Thlr. der 5% freiwilligen Kreis-Umliehe sind bei der dessfälligen Verlöosung nachstehende Nummern gezogen worden: à 50 Thlr. № 21, 93, 111, 120. — Die Inhaber derselben werden hierdurch aufgefordert, die Capitalien nebst Zinsen, gegen Rückgabe der Obligationen, bis zum 1. Januar 1860 bei der Kreis-Communal-Kasse hier selbst zu erheben.

Namslau, den 23. December 1859.

**M 319]****Termin: Einlagen betreffend.**

- Die Magistrate und Dorfgerichte des Kreises werden aufgefordert:
1. die Nachweisung über Remunerirung der Hebammen für Entbindung armer Personen, bis zum 1. Januar;
  2. die Nachweisung der im Jahre 1859 vorhanden gewesenen Handwerksmeister, Gesellen und Lehrlinge, bis zum 4. Januar;
  3. die Nachweisung der ein- und ausgewanderten Personen, bis zum 4. Januar;
  4. die Atteste über Abnahme der Gemeinde-Rechnungen pro 1859, bis zum 15. Januar;
  5. die Nachweisung der vorhandenen Irren, bis zum 15. Januar;
  6. die Impflisten pro 1860, bis zum 1. Februar,
- nach den bekannten Schemas bestimmt dem Landrats-Amte einzureichen.

Namslau, den 23. December 1859.

**M 320]****A bholung von Brustschildern für die Gemeinde-Executoren.**

Da ich nunmehr wieder eine Anzahl fehlende Brustschilder für Gemeinde-Executoren habe kommen lassen, so weise ich die nachbenannten Dorfgerichte, deren Gemeinden solche noch nicht besitzen, als:

Kaulwitz, Poln.-Marchwitz, Dziedzic, Ellguth, Schmograu, Volkowiz, Hennersdorf u. Michelisdorf hiermit an, die Schilder gegen Einsendung des Kostenbetrages incl. Porto, mit  $18\frac{1}{2}$  Sgr. pro Stück binnen 8 Tagen im Landräthlichen Amte abholen zu lassen. Namslau, den 23. December 1859.

**M 321]****E r n e u n u n g e n .**

An Stelle des abgegangenen Schönen Fabian ist der neue Erdholtseibacher Joseph Putzalla für die Gemeinde Nollau zum Gerichtsschönen ernannt und heute im Landräthlichen Amte vereidet worden. Ferner ist an Stelle des Gerichtsmannes Pirnke der Kreistellenbesitzer Karl Wilhelm Bodnick ernannt und vereidet worden. Namslau, den 21. December 1859.

**M 322]**

Es sind in dem Museum von Chambery 800 alte Münzen gestohlen worden. Jeder, dem eine dergleichen Münze (das Verzeichniß derselben ist im Landrats-Amte einzusehen) vorkommen sollte, wird ersucht, sofort davon hier Anzeige zu machen.

Namslau, den 23. December 1859.

**M 323]****Zugelaufener Hund.**

Bei dem Herrn Obersöster Ohrdorf in Windisch-Marchwitz hat sich ein schwarzer Affenpinscher eingefunden. Dies zur Nachricht dem Besitzer.

Namslau, den 23. December 1859.

**Der Königliche Landrat. Salice Contessa.****Allgemeiner Anzeiger.**

Für die Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1860 sind zu beständigen Deputirten ernannt:

- 1) Herr Kreis-Gerichts-Rath Schneider I. behufs Aufnahme von Testamenten und sonstigen lehwilligen Verfugungen.
  - 2) Herr Kreis-Gerichts-Rath Schodftädt für alle übrigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, zu deren Aufnahme an der Gerichtsstelle der Dienstag jeder Woche bestimmt ist.
- Namslau, den 15. December 1859. Königl. Kreis-Gericht.

**Steckbrief.** Gegen die verwittwete Schmied Becker, Christiane geborene Kiesewetter, aus Krashen ist wegen Diebstahls die Untersuchung eingeleitet. Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir, selbe im Betretungs-falle festzunehmen und an uns abzuliefern.

Wartenberg, den 12. December 1859.

Königl. Kreis-Gericht.

**Signalement.** Alter: 36 Jahr, Religion: evangelisch, Größe: 5 Fuß, Haare und Augenbrauen: braun, Stirn: frei, Augen: braun, Kinn: rund, Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Nase, Mund: gewöhnlich, Zähne: unvollständig, Gestalt: schwächlich, Sprache: deutsch.

**Be kannt m a ch u n g .**

Weder aus den Hößen noch von den Dächern darf Schnee auf die Straßen und den Ring gebracht werden. — Uebertretungen dieser, im Interesse des Straßenverkehrs nothwendigen Anordnung werden nach § 344 Nr. 8 des Strafgesetzbuchs bestraft.

Namslau, den 23. December 1859.

Die Polizei-Berwaltung.  
Mende, Bürgermeister.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Den betreffenden Interessenten wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bis zu Ablauf dieses Monats sämtliche an die Kämmereikasse zu zahlenden Kapital-Zinsen vollständig, die am 1. October e. fällig gewordenen Pachtgelder für die Krakauer Vorwerks - Parzellen aber mindestens zur Hälfte eingezahlt werden müssen.

Namslau, den 12. December 1859.

**Der Magistrat.**

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Auf den 4. Januar f. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Schlag am Nesselberge des hiesigen Stadtforstens an Bauhölzern: 12 Stück Eichen, 29 Stück Buchen, 17 Stück Birken, 21 Stück Kiefern und 85 Stück Fichten, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Namslau, den 23. December 1859.

**Der Magistrat.**

**B a u - V e r d i n g u n g .**

Die Ausführung des Neubaus eines Stallgebäudes auf dem katholischen Pfarrgehöste zu Michelsdorf, Kreis Namslau, im Betrage von 2080 Thlr., soll im Wege der öffentlichen Elicitation verdingungen werden. Zur Verdingung ist ein Termin auf

**Mittwoch, den 28. d. Mts., Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr,**  
im Gasthof zum Schützenhause zu Namslau angesezt, zu welchem kautionsfähige und qualifizierte Ge-  
werkmeister mit dem Beimerken hierdurch eingeladen werden, daß jeder der 3 Mindestfordernden, bis  
zum Eingange der Genehmigung von der Königl. Regierung, eine Caution von 350 Thlr. bei dem im  
Termin anwesenden Kirchen-Collegium von Michelsdorf sofort zu deponiren hat.

Brieg, den 19. December 1859.

**Der Königl. Bau-Inspector Blankenhorn.**

**H o l z - V e r k a u f .**

Donnerstag, den 29. d. M., Vormittags von 10—12 Uhr, sollen aus den Etatschlägen der Forstschutzbezirke Schadeguhr und Glausche 180 Stück Eichen-, Kiefern- und Fichten-Bauhölzer, aus den Bezirken Schadeguhr, Sgorsellik, Glausche und Schmogrou: 200 Klastrern diverse Brennhölzer im Rathause zu Reichthal gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

**Windischmarowitz, den 22. December 1859.**

**Der Königliche Obersförster  
Ohrdorff.**

**H o l z - V e r k a u f .**

Vom 1. Januar f. J. ab stehen in dem Schi-  
mionkaer Forsten, nahe der Königl. Sgorsellizer  
Grenze, nachstehende Hölzer beliebig zum Verkauf:

140 eichene Schirhölzer u.

80 Kieferne Stämme (Bauhölzer)

Näheres beim Erbscholz Jöhn und beim Gastwirth  
Brinniger in Glausche, oder direkt bei dem auf-  
sichtführenden Förster in Schimionka zu erfahren.

**A u c t i o n .**

Donnerstag, den 5. Januar 1860, Vor-  
mittags um 10 Uhr, werden in Tauchendorf  
eine Kuh,  $1\frac{1}{4}$  Schfl. Korn, 50 Sack Kar.  
toßeln, 3 Bienenstücke und Hausgeräthe

öffentlicht gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 22. December 1859.

**Raabe,**

**Auctions-Commissarius v. c.**

**Ein Paar Nennschlitten**

hat zu verkaufen: **Weltlan, Sattlermeister.**

**A u c t i o n .**

Sonnabend, den 31. December d. J., Vor-  
mittags um 10 Uhr, werden vor dem hiesigen  
Königlichen Kreis-Gericht

eine Kuh, zwei Pferde und ein Arbeitswagen  
öffentlicht gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 18. December 1859.

**Raabe,**

**Auctions-Commissarius v. c.**

**A u c t i o n .**

Kommenden Sonnabend, den 31. d. M.,  
Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Gehöste des  
Herrn Schneidermeisters Dybeck verschiedene Ge-  
genstände, als: 2 Arbeitswagen, 1 Renn- und 1  
Holzschlitten, Meubles, gastwirthschaftliche Geräth-  
schaften und Utensilien aller Art, dabei ein kupfer-  
ner Branntweintopf und kupferne Mäher von 1  
bis  $\frac{1}{16}$  Quart, Bairische und andere Bierkussen,  
Gläser, Flaschen u., Tische, Stühle, Bilder, Lam-  
pen und verschiedene gröhere und kleinere Brannt-  
wein-Gebinde, öffentlich gegen sofortige Zahlung  
versteigert werden.

**Birken-Leibholz**

habe ich zu verkaufen und ließere dasselbe auf Be-  
stellung loco Namslau.

**H. Ebstein in Wallendorf.**

Bretter und Bohlen, sowie auch Latten  
und Schlittenkussen  
sind zu haben bei

**H. Ebstein  
in Wallendorf.**

(Nebst Beilage.)

**Tiroler Glocken, Strohmesser, Wurfschaufeln, Getreide-mässer, Kuh- und Halsterketten, Quersägen, Schleif- und Wetzsteine, Gleiw. Küchengeschirre, Striegeln, Kardätschen, Falzplatten, Wasserwannen, Roste, Ofenthüren, fertige Werkzeuge, Draht, Blech, Band- und Rundelsen, Drahtstifte, so wie geschmiedete Nägel** in allen Grössen empfiehlt einer geneigten Beachtung

**Julius Müller's**

Specerei- und Eisen-Waaren-Handlung  
im Gasthöfe zur goldenen Krone.

**A v i s .**

Eine reiche Auswahl aller Sorten Neujahrs-Karten, sowohl ernsten als scherhaften Inhalts, empfiehlt: **Ad. Toebe.**

Den als bewährtes Hausmittel rühmlich bekannten **weißen Brust-Syrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** empfiehlt in Originalflaschen zu 1 Thlr. und  $\frac{1}{2}$  Thlr. die alleinige Niederlage von **Julius Müller** in **Namslau**.

3 junge Stamm-Ochsen, Oldenburger Rasse, stehen beim Dominium Krittau zum Verkauf.

Die bisher in meinem Verlage wöchentlich zweimal erscheinende Zeitung: „**Lokomotive am rechten Oderufer**“ werde ich, um wiederholt und vielfach gegen mich ausgesprochenen Wünschen zu genügen, mit dem sehr verbreiteten und viel gelesenen Intelligenzblatt verbinden und demnach von Neujahr 1860 ab eine Zeitschrift unter dem Titel:

**Lokomotive am rechten Oderufer.**  
Zeitung und Intelligenzblatt.

dreimal wöchentlich herausgegeben.  
Indem ich zu recht zahlreicher Subscription ergebenst einlade, zeige ich zugleich an, daß diese Zeitung vierteljährlich incl. Stempelsteuer und Postaufschlag nur  $7\frac{1}{4}$  Sgr. kostet und die billigste der Preußischen Monarchie ist. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Dels, im December 1859. **A. Ludwig.**

Ein eiserner Heizofen und circa 20 Ellen Röhre, noch fast neu, ein Schlaf-Sopha, 2 Tische, 4 Stück Rohrstühle, ein Spiritus-Gebinde, ein großer kupferner Waschkessel, einige Fischtiegel, sind wegen Mangel an Räumlichkeit billig zu verkaufen; bei wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[Vermietung.] Von Johanni 1860 ab ist in meinem Hause neben der Apotheke die Schankgelegenheit und die dazu gehörigen Räumlichkeiten sowie Pferdestall zu vermieten.

**J. Goldstein.**

[Vermietung.] In meinem neu erbauten Hause ist hintenheraus eine Wohnung zu vermieten. **Bäcker, Fleischermeister.**

[Vermietung.] In meinem neu erbauten Hause sind Wohnungen zu vermieten und künftiges Jahr zum 1. April zu beziehen.

**C. Klemm**, Eisbiermeister.

Zum öffentlichen Tanzvergnügen auf den 2. Weihnachtsfeiertag ladet ergebenst ein

**Pohl**, Kaffetier.

Dienstag, den 3. Weihnachtsfeiertag, öffentliches Tanzvergnügen im Saale des Schützenhauses. Entrée für Herren  $1\frac{1}{2}$  Sgr. Hierzu ladet ergebenst ein: **Nieger**, Gastwirth.

**1 Thlr. Belohnung**

erhält derjenige, der mir die am 8. d. M. auf dem Wege von Namslau nach Brieg verloren gegangene Meerschaum-Pfeife mit Silberbeschlag, nebst Futteral, im Schlosse zu Namslau zurückstatter.

**Hauptmann v. Ohlen.**

**Dessentliche Dankesagung.**

Ich kann nicht unterlassen, meinen größten Dank dem Kreis-Physicus Herrn Dr. Garisch öffentlich auszusprechen, indem er mir, die ich bereits seit beinahe 3 Jahren blind war, mein Augenlicht wieder verschafft hat; ungeachtet mehrfacher Bemühungen anderer auswärtiger Ärzte, was es keiner im Stande, mir zu meiner Sehkraft zu verhelfen; nur Herrn Kreis-Physicus Dr. Garisch gelang es endlich. Gott lohne Ihm seine That!

**Caroline Gerlach.**

**Herzlichen Dank allen den Herren Jagdpächtern!**

welche sich an dem mir gewordenen schönen Geschenk — für die Führung der Nieder-Stradamer Treibjagd — betheiligt haben.

Reisewitz, den 18. December 1859.

**C. Stampe**, Förster.

# Beilage zu № 51 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 24. December 1859.

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft **COLONIA.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direktion der genannten Gesellschaft, dem Herrn Anton Michalik zu Reichthal eine Agentur für Stadt und Umgegend übergeben hat, und bitten ergebenst, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an den gedachten Herrn A. Michalik zu wenden.

Breslau, den 2. November 1859.

Die Verwaltung der General-Agentur der Colonia.  
H. Mandel. J. Schumionek.

Nachdem ich durch das Rescript der Königlichen Regierung zu Breslau vom 12. September 1859 die Concession als Agent obiger Gesellschaft empfangen habe, halte ich mich unter Hinweisung auf den nachgezeichneten Geschäfts-Zustand derselben zur Vermittelung von Versicherungen auf Möbeln, Waaren, Vieh, Erntefrüchte und Inventarien bestens empfohlen und bin bei Anfertigung der Anträge gern behilflich.

Grund-Kapital . . . . .	3,000,000.
Gesammt-Reserven . . . . .	1,503,657.
Versicherungen in Kraft pro 1859 . . . . .	548,085,235.
Gesammt-Einnahme von Prämien und Zinsen . . . . .	1,166,250.

Reichthal, den 10. November 1859.

A. Michalik.

Agent der Colonia.

## 250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden 2. Januar stattfindenden Gewinn-Ziehung

### der Destreich'schen Eisenbahnlöse.

Haupt-Gewinne des Anleihens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco überwandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Beteiligung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich direkt zu richten an

**Stirn & Greim,**

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft  
in Frankfurt a./M., Zeil 33.

Neujahrs-Gratulations-Karten mit Couverts,  
Scherzhafte Neujahrs-Gratulations-Karten  
mit Couverts,  
Gratulations-Karten mit und ohne Couverts,  
Hochzeits- und Tauf-Einladungs-Karten,  
Couverts,  
Notizbücher,  
Franz. Luxus-Papiere  
empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten  
Preisen  
R. Lange, im Mohren.

Bei dem Dom. Haugendorf steht ein Haus  
von Böhlenwände und Schaubendach, 49' lang,  
23' tief, 9' hoch, behufs Abbruchs zum Verkauf.

Reflektirende wollen sich beim Wirtschafts-Amt  
Buchholz melden.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige,  
dass ich jetzt in meinem neu erbauten Hause wohne  
und das Geschäft mit der größten Sorgfalt und  
Pünktlichkeit forseze, was mir in Folge des Brandes  
und des Neubaues meines Hauses nicht immer  
möglich war; bitte daher um gütige, zahlreiche Auf-  
träge, die ich jederzeit prompt ausführen werde.

Gleichzeitig bemerke ich, dass ich nunmehr mein  
Fuhrwerk wieder zu Lohnfuhren frei habe.

Niedeck, Glasermeister.

Das Dom. Reichen verkaufst wegen  
Einstellung seiner Ziegelei 9000 Stück gute  
Flachwerkbreitchen, sowie 10 Stück starke  
gußferne Thüren vom Ziegelofen.

Vorläufige Anzeige, um mehrfachen Anfragen entgegenkommen, wird hiermit bekannt  
gemacht, dass 1. Januar 1860 ein Geschäftsbau stattfindet.

Drausformulare zur Stammtabelle und Geburtsliste sind in dieser Buchdruckerei vorrathig.